STADT IPHOFEN

Stadt Iphofen, Marktplatz 26, 97346 Iphofen

Per E-Mail: andrea.noeth@stadt-kitzingen.de

Stadt Kitzingen
Kaiserstr. 13
97318 Kitzingen

Ihre Zeichen Ihre Nachricht vom 17.11.2021	Unsere Zeichen (bei Antwort angeben) 1/10 - Eck	Tel.-Durchwahl 09323/8715-21 E-Mail: leo.eckert@vgem.iphofen.de	Auskunft erteilt: Herr Eckert	Iphofen 20.12.2021

Geplante Bewässerung der fränkischen Rebflächen im Keuper, konkret Iphöfer Weinberge;
Bitte um Wegerechte an die Stadt Kitzingen;

Anlage: Stellungnahme Wasserwirtschaftamt Aschaffenburg vom 11.07.2017

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Güntner,
sehr geehrte Damen und Herren,

gerne nehmen wir zum Antrag der Fraktion Bündnis90 / Grüne zu wasserwirtschaftlichen Fragen Stellung.

Im Jahr 2017 wurde eine Machbarkeitsstudie zum Thema der Wassergewinnungsmöglichkeiten fertiggestellt, die alle Varianten nacheinander und ergebnisoffen untersuchte. Zunächst wurden Grundwasserentnahmen bzw. das Sammeln von Niederschlagswasser geprüft. Es zeigte sich, dass wegen zu geringer Quellschüttung und zu hohem Sulfatgehalt die erste Möglichkeit nicht zielführend ist. Das Sammeln von Niederschlagswasser wurde verworfen, weil die Menge nicht ausreicht.

Erst danach wurde die Zuführung von Mainwasser vorgeschlagen.

Die Fachbehörde würdigte diese Lösung als nachhaltig, weil sowohl die Ziele der staatlichen Wasserwirtschaft einschließlich der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) berücksichtigt sind als auch die Grundwasservorräte geschont werden. Die Entnahme von Mainwasser ist gerade in abflussstarken Zeiten vorgesehen.

Für weitere Informationen verweisen wir auf die Anlage.

Am 02.08.2021 wurden konkrete Fragen nach Genehmigungen und Leitungsrechten im Landratsamt Kitzingen unter Teilnahme von Herrn Oberbürgermeister Güntner und Herrn Bauamtsleiter Graumann erörtert. Unsere grundsätzliche Zusage, die Trassenführung nach Ausplanung im Stadtrat Kitzingen vorzustellen, gilt nach wie vor.

Anschrift
Marktplatz 26
97346 Iphofen
Postfach 120
97344 Iphofen

Telefon
09323/8715-0
Telefax
09323/8715-55
E-Mail
info@vgem.iphofen.de
Internet
www.iphofen.de

Sprechzeiten
Montag – Freitag
08.00 – 12.00 Uhr
und Montag – Donnerstag
14.00 – 16.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Konten
Sparkasse Mainfranken Würzburg
IBAN: DE48 7905 0000 0000 1050 07
BIC: BYLADEM1SWU

VR – Bank Kitzingen
IBAN: DE80 7919 0000 0008 0012 35
BIC: GENODEF1KT1

Über die im Bezugsschreiben formulierten Beeinträchtigungen können wir keine Aussagen treffen, auch weil Detailplanungen noch nicht ausgearbeitet sind und Genehmigungsverfahren noch nicht eröffnet wurden.

Wir bitten, auch wegen der guten interkommunalen Zusammenarbeit und Nachbarschaft, um Inaussichtstellung der Leitungsrechte.

Mit freundlichen Grüßen

Dieter Lenzer
1. Bürgermeister

4.2-4454.7-KT 139

Nichtstaatliche Wasserwirtschaft – RZWas2016
Förderung landwirtschaftliche Bewässerung – Pilotförderprogramm für Konzepte
Zuwendungsantrag

Vorhaben: Bewässerung der fränkischen Rebflächen im Keuper Stadt Iphofen
Vorhabensträger: Stadt Iphofen
Landkreis: Kitzingen
Vorhabenskennzeichen: NBw6751390001

Baufachliche Stellungnahme

zum Konzept vom 11.05.2017
(Unterlagen Ing.-Büro Baur Consult)

1 Vorbemerkung

Seit 2011 werden Möglichkeiten der Bewässerung der Rebflächen im Stadtbereich Iphofen durch das Büro Baur Consult untersucht. Das Konzept war im Sept. 2016 weitgehend abgeschlossen.

2. Beschreibung des Vorhabens

Das Konzept untersucht die Möglichkeiten der Bewässerung der Weinbergslagen im Stadtgebiet Iphofen (ca. 262 ha). Nach den weinbaufachlichen Vorgaben der LWG wurde ein Jahresbedarf von 142. 000 m³/a ermittelt. Die Deckung aus örtlichen Vorkommen (Oberflächenflächenwasser/Grundwasser) scheidet aus qualitativer bzw. quantitativer Hinsicht aus; das wurde durch umfangreiche Untersuchungen und Versuchsbohrungen überprüft.

Im Ergebnis kommt die Machbarkeitsstudie zu dem Schluss, dass die wasserwirtschaftlich und weinbaulich günstigste Variante die Beileitung von Mainwasser aus dem Raum Kitzingen (Leitung DN 250, L = 7,2 km) und die Speicherung des Jahresbedarfs mit zusätzlichen Verdunstungsverlusten in einem Erdbecken mit Foliendichtung (Speichersee) von 180.000 bis 200.000 m³ westlich von Iphofen ist. Die Mainwasserentnahme soll in den abflussstarken Zeiten in den Wintermonaten (hydrologisches Winterhalbjahr) erfolgen. Bei einer Förderzeit von 7 Monaten/24Std. pro Tag (wie im Konzept angegeben) ergibt sich eine Momentanentnahme von 11 l/s aus dem Main. Bei kürzeren Entnahmezeiträumen (Einplanung eines Puffers für mögliche abflussschwächere Monate im Winterhalbjahr) erhöht sich die Momentanentnahme entsprechend (z. B. auf ca. 20 l/s bei Entnahme über 4 Monate/24 Std. pro Tag).

Um die für die Weinbergsbewässerung (Tröpfchenbewässerung) schädlichen Wasserinhaltsstoffe zu beseitigen, sind Aufbereitungsanlagen (Filtration) an der Mainwasserentnahme und der Entnahme aus dem Speichersee vorgesehen.

Das Konzept ist erweiterbar auf die Weinbergslagen
- nördlich von Iphofen: Rödelsee, Großlangheim, Wiesenbronn, Castell, Greuth, Abtswind mit ca. 385 ha,
- südlich von Iphofen: Markt Einersheim, Possenheim, Bullenheim, Nenzenheim, Hüttenheim, Ippesheim, Reusch, Seinsheim, Weigenheim mit ca. 383 ha.

Des Weiteren ist auch die Brauchwasserbereitstellung für die in Iphofen ansässige Fa. Knauf angedacht.

3. Stellungnahme zum Konzept

Zum Erhalt des Weinbaus, insbesondere in den traditionell bewirtschafteten Hochlagen in Iphofen und den sich weiter verschärfenden Wasserdefiziten im Zeichen des Klimawandels, ist die gewählte Lösung technisch sinnvoll und zweckmäßig. Sie entspricht weitgehend den Grundsätzen des Infoblatts zum UMS vom 08.09.2016 zur Pilotförderung. Die Bewässerung gewährleistet die Nährstoffaufnahme durch die Pflanze, der Nährstoffeintrag durch nicht verwerteten Dünger in das Grundwasser wird gemindert. Des Weiteren ermöglicht die Bewässerung eine ganzjährige und flächige Begrünung der Weinbergslagen. Dadurch wird insbesondere die Erosion, aber auch die Mineralisation und der Nährstoffeintrag in das Grundwasser verringert..

Die Beileitung von Mainwasser trägt zur Schonung der Grundwasservorräte bei. Sie stellt eine nachhaltige Lösung dar, die die Ziele der staatlichen Wasserwirtschaft und der WRRL berücksichtigt.

Die Stadt Iphofen hat das Konzept zur Weinbergsbewässerung in Auftrag gegeben. Die Kommune ist zuwendungsberechtigt nach RZWas 2016. Weitere bewässerungswürdige Kulturen werden in Iphofen nicht in nennenswertem Umfang angebaut.

4. Auflagen

Eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung fehlt; sie ist nachzureichen.

5. Kosten

Die Gesamtkosten werden mit 300.000 € geschätzt und entsprechen weitgehend den zwf Kosten. Davon sind ca. 150.000 € für gewerbliche Leistungen (Versuchsbohrungen) vorgesehen. Der Zuwendungsbedarf ergibt sich mit 225.000 €.

Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg, den 11.07.2017

Herrmann